

Raster Kompetenzfelder Modulbeispiele neu:

Zwei oder mehr Dozierende entwickeln über die disziplinäre Sicht hinweg neue Modulangebote innerhalb eines der jeweiligen Kompetenzfelder (s. Tabelle). Diese dienen als Prototypen, die so weit zu skizzieren sind, dass eine Implementierung im HS 2016 möglich sein kann. Den beauftragten Dozierenden stehen je 15 Arbeitsstunden zur Verfügung, die entsprechend entlohnt werden. Das Hinzuziehen zusätzlicher Dozierender ist ausdrücklich erwünscht.

Als Ansprechpartner stehen die in Klammern genannten Mitglieder der Strategieguppe zur Verfügung.

Die bereits eingefügten Inhalte entstammen der „Vorarbeit“, die von den betreffenden Arbeitsgruppen am 28.5. geleistet wurde.

Das Raster ist ausgefüllt bis am 31.10.2015 bei Karin Wegmann abzuliefern.

Kompetenzfeld/ Auftrag	<u>Inhalt</u> Welche neuen/erweiterten Inhalte werden aus einer Kompetenzfeldperspektive generiert	<u>Zugang</u> Welche Studierende (Level?/ Voraussetzungen werden auf welche Art (Prüfung/ Nachweise) durch diese neuen/erweiterten Inhalte angesprochen	<u>Dauer</u> Wie ist das Modul in der neuen Studienjahresstruktur* platziert. Block-Angebot (2 Wochen, vier Wochen etc.) oder kursorisches Angebot (z.B. 2 Lektionen pro Woche)	<u>Dozierende</u> 2 bis 3 Dozierende aus unterschiedlichen Disziplinen erarbeiten das Modul und setzen es gemeinsam um	<u>Ziele</u> Welche Ziele verfolgt das Modul bezüglich Lern-/Studiumsumgebung der Studierenden
---------------------------	---	--	--	---	---

<p>Performanz (Jacqueline Holzer) Mandy Fabian Jens Biedermann</p> <p>s. ausführliche Modulbeschriebe und Begriffsklärung zu Performanz</p>	<p>Improvisations-Performance 1.</p>	<p>Studierende 1.& 2. Semester von Tanz und Schauspiel</p>	<p>3 Blöcke zu 2 Wochen: Anfang 1. Semester, Mitte 1. Semester, Anfang 2. Semester</p>	<p>z.B. Mandy Fabian (Schauspiel), Jens Biedermann (Tanz)</p>	<p>Die Studierenden sollen sich innerhalb der Kernkompetenz der Performanz in der Lage sehen, in unterschiedlichen performativen Zusammenhängen sicher und kreativ mit einem hohen Grad an Bewusstheit agieren zu können. Die Studierenden schärfen hierzu ihre Wahrnehmung und Gestalten ihre Beziehung zu ihrer Umwelt. Sie sollen in ihrer, in</p>
--	--------------------------------------	--	--	---	---

					<p>permanenter Betrachtung und Aussetzung stehender Kunst, ein Selbstverständnis für das Kreieren von Angeboten entwickeln.</p>
	<p>Instant Composition in variablem Kontext 2.</p>	<p>BA Studierende aller Vertiefungen ab dem 3. Semester</p>	<p>Kursorisches Angebot wöchentlich oder 2-wöchentlich, Einheit von 3-6h</p>	<p>z.B. Barbara Liebster (Szenographie, Theater), Jens Biedermann (Tanz), n.n. (Theater)</p>	<p>Die Studierenden sind im späteren Berufsfeld in der Lage, mit (aktuellen) Themen, Inhalten, Botschaften und deren Interpretation und Wirkung auseinanderzusetzen. Durch den Akt des Performens werden die Erkenntnisse im Spiegel der Beobachter überprüft.</p>
	<p>Performance Projekt 3.</p>	<p>BA-Studierende aller Vertiefungen ab dem 3. Semester, ev. auch MA-Studierende</p>	<p>6-wöchiges Modul: 1 Woche Impulsmodul, 4 Wochen selbständiges Arbeiten, 1 Woche Abschluss/Performances</p>	<p>z.B.: Philipp Becker (Theater), Denise Lampart (Tanz), n.n. (Szenographie), Lucie Tuma</p>	<p>Die Studierenden sind in der Lage, selbständig Performance Projekte zu erarbeiten. Sie sind in der Lage, die für sie notwendigen Verbindungen zu anderen Vertiefungen herzustellen, für sich nutzbar und in der gemeinsamen Arbeit kreativ werden zu lassen. Sie tauchen in eine längere Projektarbeit ein, setzen sich intensiv mit Inhalten auseinander und präsentieren als Endprodukt die</p>

					erarbeitete Performance. Die Studierenden finden zu ihrem persönlichem Ausdruck und künstlerischer Autorenschaft und setzen sich mit ihren gewählten Themen intensiv auseinander.
--	--	--	--	--	---